

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Dezember 1989

18.01.1990

Die Wohnungsversorgung der alten Menschen in Nürnberg

Die angespannte Lage am Wohnungsmarkt, die sich durch Aus- und Übersiedler in letzter Zeit immer mehr zuspitzt (vgl. Statistik aktuell vom 21.12.1989), ist nicht nur ein Problem zu geringen Gesamtbestands an Wohnungen, sondern auch der ungleichmäßigen Verteilung des vorhandenen Wohnraums. Dies wird besonders augenfällig, wenn man einzelne Bevölkerungsgruppen betrachtet, wie im folgenden die Personen von 65 und mehr Jahren. Bei diesen kommt zum Problem der Wohnungsversorgung mit zunehmendem Alter die Frage der Betreuung hinzu, weil immer weniger Alte mit jüngeren Personen in einem Haushalt leben.

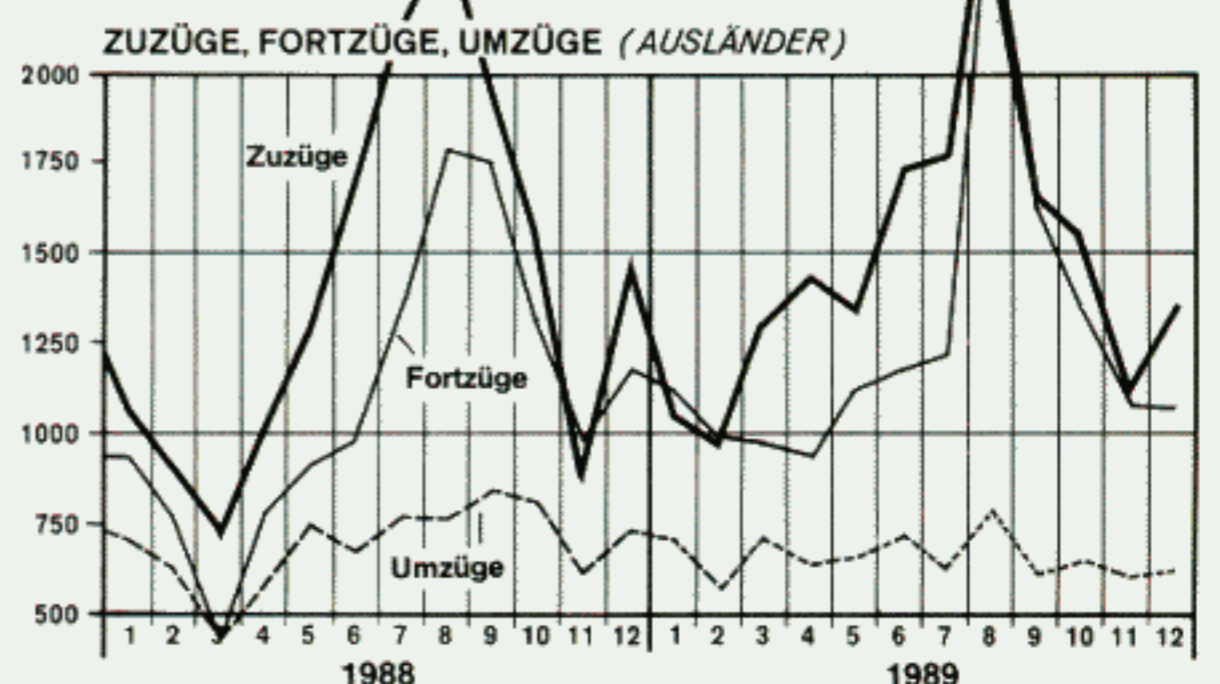
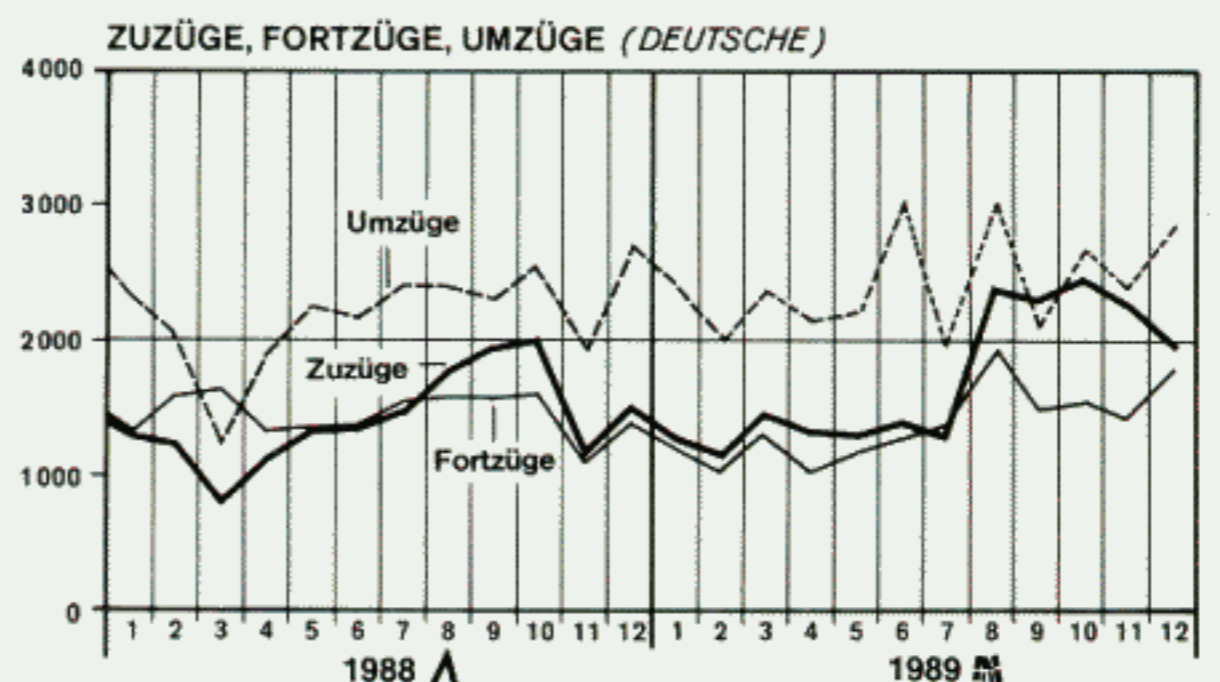
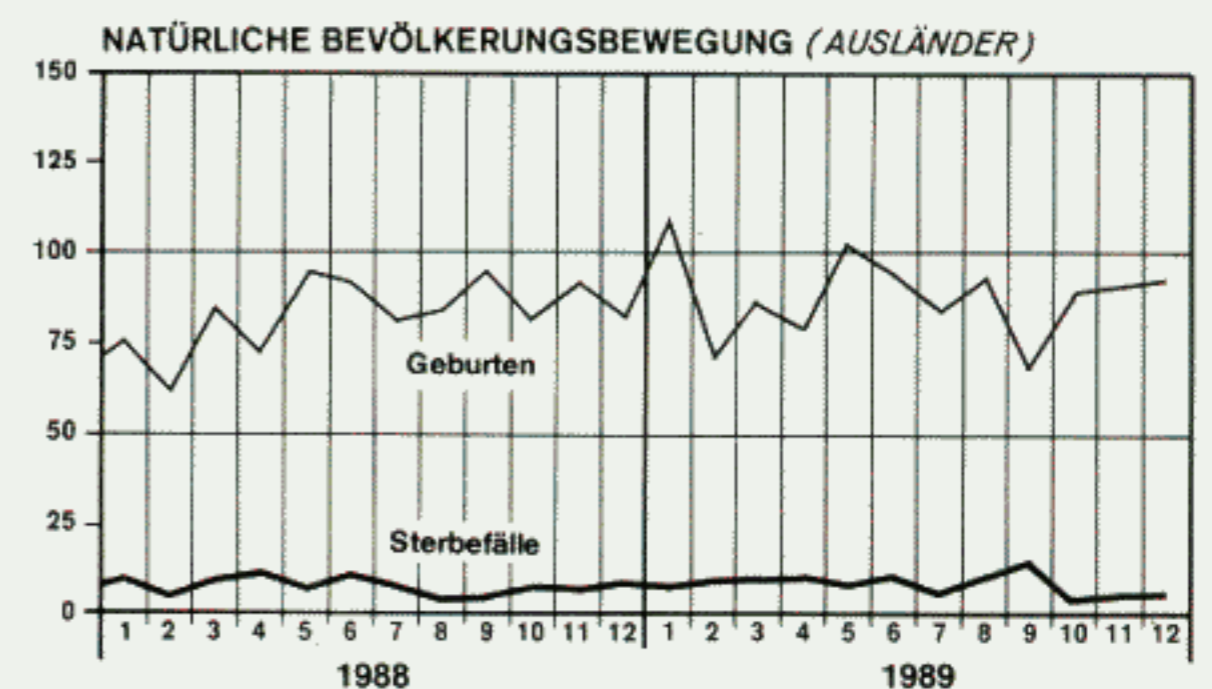
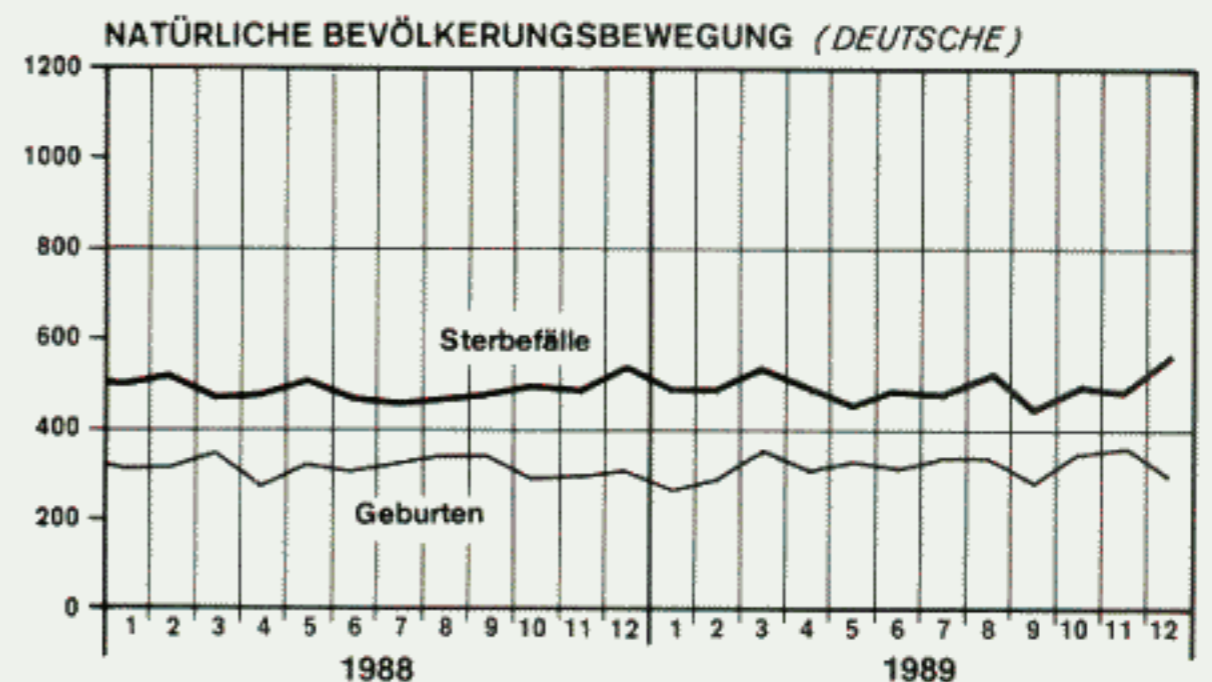
Bei der Volkszählung 1987 wurden in Nürnberg 235 079 Haushalte (ohne solche in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung) gezählt, darunter 63 833 (= 27 %) Haushalte, worin mindestens eine Person 65 Jahre und älter war. Von diesen älteren Bürgern bezeichneten sich 54 %, das sind 34 574 als Einpersonenhaushalte. Für den Zweck dieser Untersuchung wurden demgegenüber alle Personen, die zusammen eine Wohnung bewohnten als Haushalt betrachtet (s. Tabelle auf Seite 4).

Von den 90 100 Einpersonenhaushalten lebten bei der Volkszählung 1987 88 845 in einer Wohnung. Davon waren 32 972 oder 37,1 % älter als 64 Jahre, 20,2 % sogar älter als 74 Jahre. Bezogen auf den Wohnungsbestand wurden 14 % von einem alleinstehenden alten Menschen und weitere 6 % von einem 2-Personen-Senioren-Haushalten bewohnt. 24 % der alten Menschen wohnten in einem Haushaltsverband, in dem auch mindestens eine Person unter 65 Jahre lebte.

Von den 65jährigen und älteren Einpersonenhaushalten bewohnten rd. 40 % eine Wohnung mit 4 und mehr Räumen (einschl. Küche), bei den jüngeren Einpersonenhaushalten sind es 30 %. Ein Problem der Wohnungsversorgung ist also sicher die geringere Mobilität der älteren Menschen. Für die 6 600 über 74jährigen Alleinstehenden, die eine Wohnung mit 4 und mehr Räumen bewohnen, dürfte auch die Bewirtschaftung dieser großen Wohnungen nicht unproblematisch sein. Allein 2 700 über 74jährige bewohnen allein ein Einfamilienhaus.

Der Anteil alter Menschen, die in sozial geförderten Wohnungen leben, liegt über dem Durchschnitt. Insgesamt sind es 25,6 % der Haushalte, die in öffentlich geförderten Wohnungen leben, bei den Haushalten in denen alle Personen über 64 Jahre alt sind, dagegen 31,2 %.

Fortsetzung letzte Seite



Die Wohnungsversorgung der alten Menschen in Nürnberg bei der Volkszählung 1987

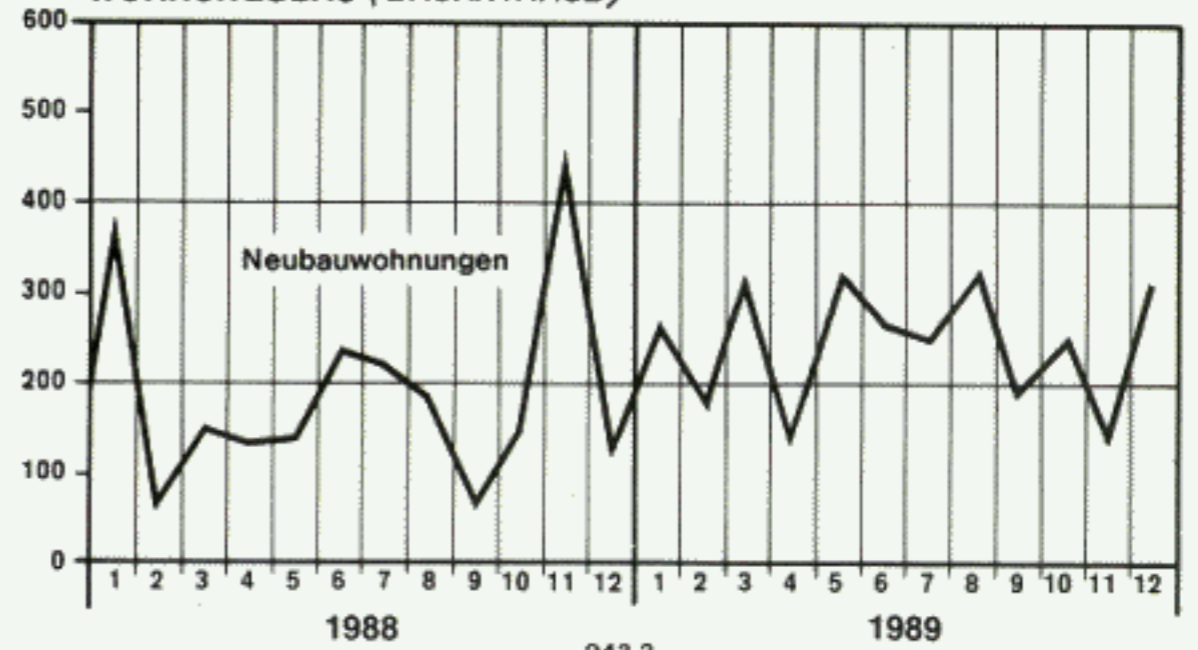
	Einpersonen-Haushalte			Mehrpersonen-Haushalte		
	ins-gesamt	darunter im Alter von ... Jahren		ins-gesamt	darunter mit Personen von 65 u.m. Jahren	
		65 bis 75	75 und mehr		Senioren-HH ²⁾	gemischte HH ²⁾
	1	2	3	4	5	6
Personen	90 100	15 024	18 222	381 569	26 989	18 825
Haushalte	90 100	15 024	18 222	138 448	13 423	16 927
Haushalte in Wohnungen	88 845	14 971	17 956	138 325	13 412	16 921
darunter in Ein- u. Zwei-Fam.-Häusern	8 962	2 135	2 724	37 722	3 229	6 355
Mehrfam.-Häusern	79 883	12 836	15 232	100 603	10 183	10 566
Mietwohnungen dar. öffentl. gefördert	77 567	12 163	14 860	97 773	9 415	9 728
Wohnungen mit 1 Wohnraum	23 529	4 995	5 430	34 567	4 022	4 048
2 Wohnräumen	7 010	427	707	446	28	27
3 Wohnräumen	13 109	1 308	2 080	1 983	145	145
4 Wohnräumen	39 049	6 888	8 618	25 542	4 353	3 026
5 u.m. Wohnr.	22 435	4 783	4 904	61 217	5 821	6 548
	7 242	1 565	1 647	49 137	3 065	7 175

in Prozent der Summe aus Spalte 1 und 4

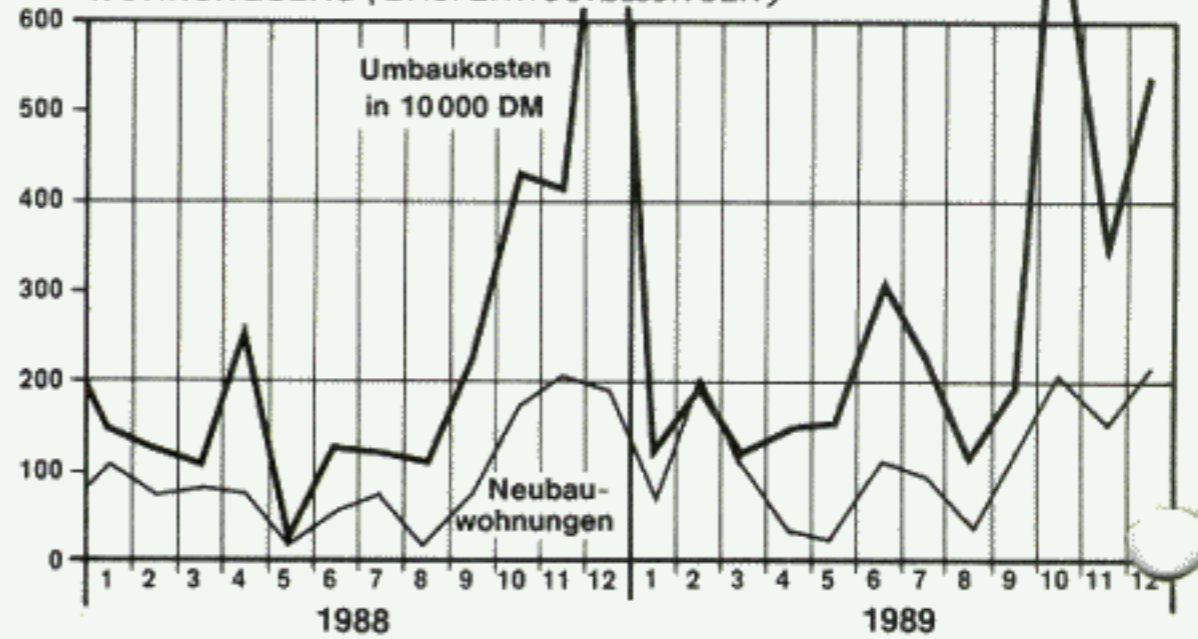
Personen	19,1	3,2	3,9	80,9	5,7	4,0
Haushalte	39,4	6,6	8,0	60,6	5,9	7,4
Haushalte in Wohnungen	39,1	6,6	7,9	60,9	5,9	7,4
darunter in Ein- u. Zwei-Fam.-Häusern	19,2	4,6	5,8	80,8	6,9	13,6
Mehrfam.-Häusern	44,3	7,1	8,4	55,7	5,6	5,9
Mietwohnungen dar. öffentl. gefördert	44,2	6,9	8,5	55,8	5,4	5,5
Wohnungen mit 1 Wohnraum	40,5	8,6	9,3	59,5	6,9	7,0
2 Wohnräumen	94,0	5,7	9,5	6,0	0,4	0,4
3 Wohnräumen	86,9	8,7	13,8	13,1	1,0	1,0
4 Wohnräumen	60,5	10,7	13,3	39,5	6,7	4,7
5 u.m. Wohnr.	26,8	5,7	5,9	73,2	7,0	7,8
	12,8	2,8	2,9	87,2	5,4	12,7

- 1) alle Haushaltsmitglieder 65 Jahre und älter
2) einige Haushaltsmitglieder älter und einige jünger als 65 Jahre

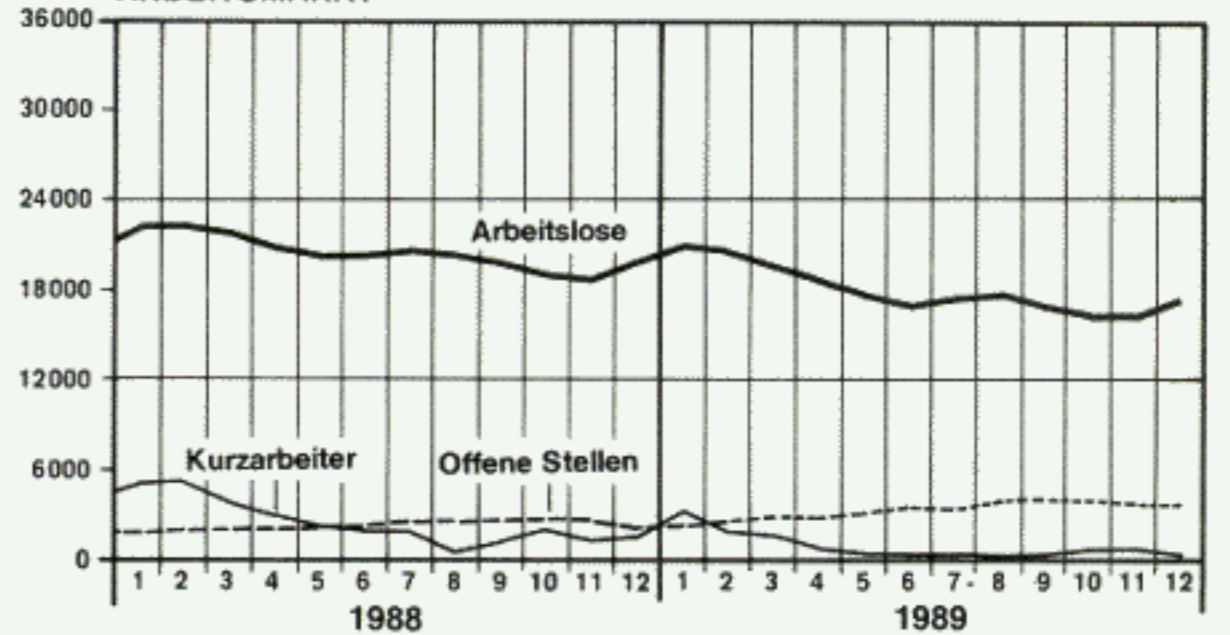
WOHNUNGSBAU (BAUANTRÄGE)



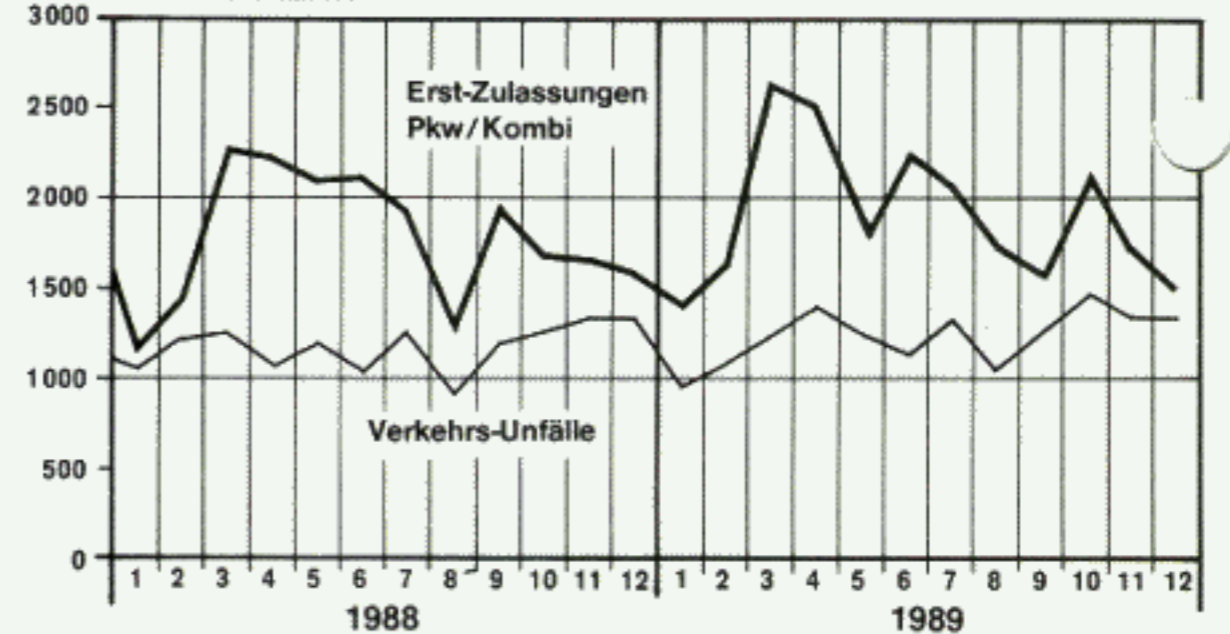
WOHNUNGSBAU (BAUFERTIGSTELLUNGEN)



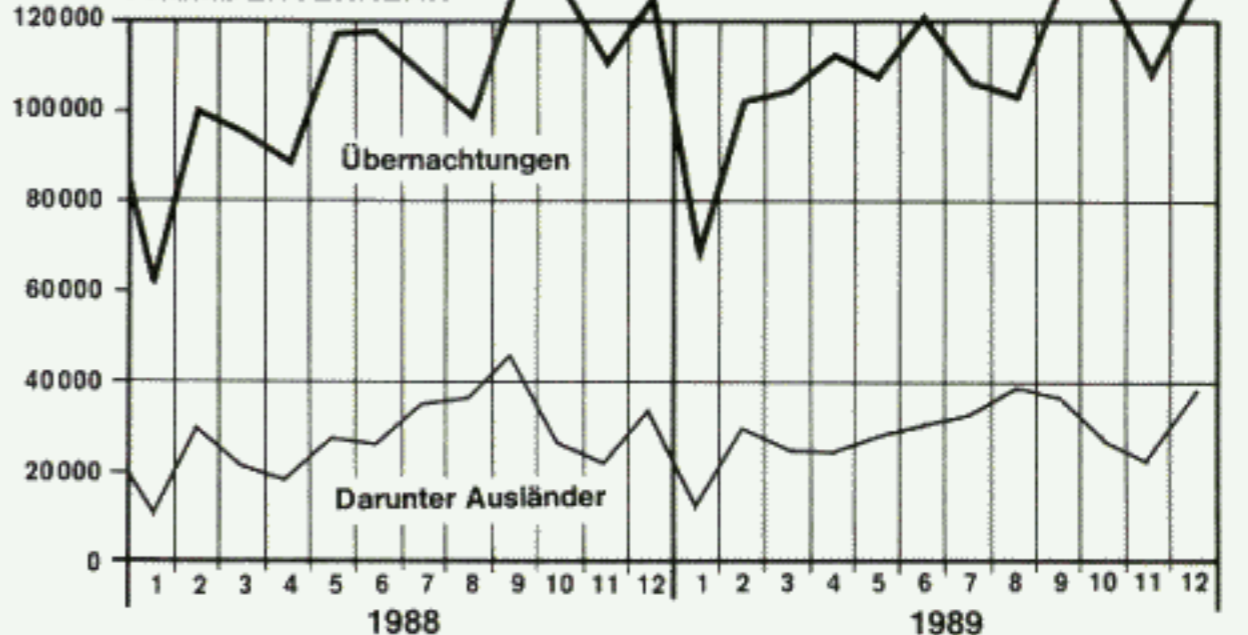
ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



FREMDEVENVERKEHR



Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Dez. 1988	Nov. 1989	Dez. 1989	Veränderung in % gegen	
				Dez. 1988	Nov. 1989
aller privaten Haushalte	102,1	104,9	105,2	+ 3,0	+ 0,3
von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	102,9	105,5	105,9	+ 2,9	+ 0,4
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	101,7	104,5	104,9	+ 3,1	+ 0,4
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	101,7	104,7	105,2	+ 3,4	+ 0,5

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Vorläufiger statistischer Jahresrückblick 1989

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand 1988	Gesamt- bzw. Endstand 1989	Veränderung Zahl	%
Bevölkerung				
Bevölkerungsstand				
<u>Insgesamt</u>	480 078	485 706	+ 5 628	+ 1,2
dav. Deutsche	419 371	421 357	+ 1 986	+ 0,5
Ausländer Zahl	60 707	64 349	+ 3 642	+ 6,0
%	12,6	13,2		
<u>Gesamtveränderung insgesamt</u>	+ 5 345	+ 5 628		
dav. Deutsche	+ 502	+ 1 986		
Ausländer	+ 4 843	+ 3 642		
Bevölkerungsbewegung				
<u>Eheschließungen</u>	3 024	3 196	+ 172	+ 5,7
dar. beide Partner Ausländer	115	157	+ 42	+ 36,5
<u>Lebendgeborene insgesamt</u>	4 716	4 916	+ 200	+ 4,2
dav. Deutsche	3 742	3 856	+ 114	+ 3,0
Ausländer	974	1 060	+ 86	+ 8,8
<u>Gestorbene</u>	5 958	6 053	+ 95	+ 1,6
<u>Geburtenüberschuß (+) oder -Verlust (-) insgesamt</u>	- 1 242	- 1 137		
dav. Deutsche	- 2 120	- 2 091		
Ausländer	+ 878	+ 954		
<u>Zugezogene</u>	34 662	38 564	+ 3 902	+ 11,3
dav. Deutsche	17 729	20 692	+ 2 963	+ 16,7
Ausländer	16 933	17 872	+ 939	+ 5,5
<u>Weggezogene</u>	28 075	31 799	+ 3 724	+ 13,3
dav. Deutsche	15 107	16 615	+ 1 508	+ 10,0
Ausländer	12 968	15 184	+ 2 216	+ 17,1
<u>Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-)</u>	+ 6 587	+ 6 765		
bei Deutschen	+ 2 622	+ 4 077		
Ausländern	+ 3 965	+ 2 688		
dav. gegenüber Industrieregion Mittelfranken	- 1 515	- 2 646		
Übr. Bayern	+ 1 767	+ 1 061		
Übr. BRD und Westberlin	+ 866	+ 1 528		
Ausland	+ 5 469	+ 6 822		
<u>Innerstädtisch Umgezogene</u>	34 233	36 359	+ 2 126	+ 6,2
dar. Ausländer	8 173	7 944	- 229	- 2,8
Bau- und Wohnungswesen				
Bauanträge				
<u>Insgesamt</u>	2 718	2 545	- 173	- 6,4
Baugenehmigungen				
<u>Neubauten</u>	713	618	- 95	- 13,3
insgesamt: Wohnungen	1 236	1 759	+ 523	+ 42,3
Umbauter Raum (100 m ³)	20 250	26 433	+ 6 183	+ 30,5
Baukosten (Tsd. DM)	602 977	828 615	+225 638	+ 37,4
<u>Wohngebäude</u>	520	461	- 59	- 11,3
Wohnungen	1 204	1 662	+ 458	+ 38,0
Baukosten (Tsd. DM)	216 387	284 905	+ 68 518	+ 31,7
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	465	366	- 99	- 21,3
<u>Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</u>	232	201	- 31	- 13,4
Baukosten (Tsd. DM)	33 802	39 027	+ 5 225	+ 15,5
<u>Abbruch von Gebäuden: Wohnungsabgang</u>	143	108	- 35	- 24,5

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand 1988	Gesamt- bzw. Endstand 1989	Veränderung Zahl	%
Baufertigstellungen				
Neubauten	97	673	- 24	- 3,4
insgesamt: Wohnungen	3	1 374	+ 136	+ 11,0
Umbauter Raum (100 m ³)	19 260	19 816	+ 556	+ 2,9
Baukosten (Tsd. DM)	513 100	619 896	+106 796	+ 20,8
Wohngebäude	528	490	- 38	- 7,2
Wohnungen	1 203	1 335	+ 132	+ 11,0
Baukosten (Tsd. DM)	212 037	235 924	+ 23 887	+ 11,3
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	451	431	- 20	- 4,4
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden	203	219	+ 16	+ 7,9
Baukosten (Tsd. DM)	33 113	34 614	+ 1 501	+ 4,5
Gebäude- und Wohnungsbestand 1)				
Wohngebäude	61 102	62 559	+ 457	+ 0,7
Wohnungen	232 673	234 007	+ 1 334	+ 0,6
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	39 513	39 920	+ 407	+ 1,0
Wohnungsbestand insgesamt	236 174	237 502	+ 1 328	+ 0,6
Sozialhilfe				
Zum Lebensunterhalt und in besonderen Lebenslagen an ... Personen	25 119	26 227	+ 1 108	+ 4,4
Wohngeld eingereichte Anträge	32 378	32 205	- 173	- 0,5
Wirtschaft und Verkehr				
Konkurse: Anträge	308	345	+ 37	+ 12,0
Arbeitsmarkt (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg) 2)				
Arbeitslose insgesamt	20 556	18 014	- 2 542	- 12,4
dar. Männer	10 254	8 847	- 1 407	- 13,7
Arbeitslosenquote 3)	8,7	...		
Kurzarbeiter	2 533	1 045	- 1 488	- 58,7
Offene Stellen	2 345	3 361	+ 1 016	+ 43,3
Gewerbeanzeigen				
Eröffnungen	3 132	3 198	+ 66	+ 2,1
Niederlegungen	1 853	1 924	+ 71	+ 3,8
Fremdenverkehr (gewerblich)				
Beherbergungsbetriebe	136	139	+ 3	+ 2,2
Betten	8 306	8 560	+ 254	+ 3,1
Fremdenmeldungen insgesamt	696 979	728 906	+ 31 927	+ 4,6
dar. Ausländer	176 504	192 779	+ 16 275	+ 9,2
Übernachtungen insgesamt	1 309 595	1 325 166	+ 15 571	+ 1,2
dar. Ausländer	324 777	351 252	+ 26 475	+ 8,2
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	209 705	...		
dar. Personenkraftwagen und Kombi	192 883	...		
Erstzulassungen insgesamt	24 004	25 032	+ 1 028	+ 4,3
dar. Personenkraftwagen und Kombi	21 507	22 399	+ 892	+ 4,2
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	14 373	15 107	+ 734	+ 5,1
dar. mit Personenschaden	2 465	2 590	+ 125	+ 5,1
dabei getötete Personen	18	17	- 1	- 5,6
ungetötete Personen	2 107	2 174	+ 148	+ 7,0
Besucher der Sehenswürdigkeiten				
Albrecht-Dürer-Haus	79 785	78 520	- 1 265	- 1,6
Stadtmuseum Fembohaus	31 181	31 416	+ 235	+ 0,8
Spielzeugmuseum 4)	61 381	46 362	- 15 019	- 24,5
Tiergarten	806 749	866 760	+ 60 011	+ 7,4
Witterung				
Lufttemperatur im Monatsmittel (° Celsius)	+ 9,8	+ 9,9	+ 0,1	+ 1,0
Abweichung von der Norm (+ oder - ° Celsius)	+ 0,9	+ 1,0		
Niederschlagsmenge (mm)	801,6	520,0	- 281,6	- 35,1
in Prozent der Norm	129,0	83,5		

1) Vorläufige Fort- bzw. Rückschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987

2) Durchschnittswerte aus 12 Monaten

3) wegen geänderter Zahlenbasis mit Vorjahreswert nicht vergleichbar

4) Das Spielzeugmuseum wurde am 14.10.1989 teilweise wiedereröffnet.